

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 87 (2004)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
2003

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 2003

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2003 zählte die SGUF 2177 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1639, Kollektivmitglieder: 157, Studentenmitglieder: 271, Mitglieder auf Lebenszeit: 110, davon 7 Ehrenmitglieder) und 420 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
Elisabeth Ettlinger, Zürich (1988)
Hanni Schwab, Fribourg (1992)
Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

Leo Tschurr-Fieni, Allschwil BL; Arnold Singeisen, Littau; Wolfgang Kastner, Marthalen; Pierre Thomsen, Aigle; Albert Knöpfli, Aadorf; Carl Loehnert, Basel; Hans-Ulrich Rüegsegger, Erlimbach; Hans-Lorenz Schumacher, Riehen; Lystine Auberson, Nyon; Hansjürg Stammer, Dietikon; Suzanne Merian, Basel; Rudolf Huber, Basel; François-Olivier Dubuis, Sion; Hansjörg Graf, Liestal; Milan Nad, Winterthur; Elie Eichenberger, Feldmeilen; Karl Binding, Bern.

2. Charakterisierung des Berichtsjahres

Zu Beginn des Jahres wurden auch die Fachleute-Mitglieder zum Thema «SGUF: Leistungen und Erwartungen» befragt. Die Erkenntnisse aus dieser Erhebung sowie jene aus der Befragung der Mitglieder, die Archäologie als Interessensgebiet, nicht aber als Beruf betreiben, dienten dem Vorstand und der Wissenschaftlichen Kommission als zentrale Grundlage für eine Klausurtagung, während der Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Probleme der SGUF im Zentrum der Überlegungen und Diskussionen standen. Resultat der Tagung war eine Reihe von Vorschlägen und Aufträgen zur Weiterentwicklung der SGUF: Namentlich sei zu prüfen, ob die Gesellschaft umbenannt werden und ob die Tätigkeit methoden- und nicht mehr rein epochenbasiert definiert werden sollte – diese Trennung hatte sich ja erst in den letzten zwei, drei Jahrzehnten heraus gebildet.

Darüber hinaus wurde die SGUF-Webpage aufgeschaltet, als Element einer verbesserten Sichtbarkeit der Gesellschaft.

3. Generalversammlung

Die 95. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) fand am 14.6.2003 in der Römerstiftung Dr. René Clavel in Augst statt.

Geschäftsbericht, Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt, der Vorstand unter Verdankung der Arbeit entlastet. L. Flutsch schilderte in seinem Bericht auch die Arbeit der Kerngruppe «archéologie préventive et développement durable», deren nächster Schritt auf Anraten des Bundesamtes für Kultur BAK sein sollte, Parlamentsmitglieder für die Anliegen einer gut entwickelten archäologischen Früherkennung zu sensibilisieren. – Im Fall des Kulturgütertransfergesetzes hatte sich auch

die SGUF für die ursprüngliche, von Nationalrat zunächst aber verwässerte Variante eingesetzt; erfreulicherweise beträgt in der Endversion die Verjährungsdauer wieder 30 Jahre und werden Entschädigungen wieder auf der Basis des Kaufpreises bemessen.

Als Nachfolgerin für den turnusgemäss zurücktretenden L. Flutsch wählten die Anwesenden A. Hochuli-Gysel zur SGUF-Präsidentin, zu neuen Vorstandsmitgliedern bestimmten sie S. Biaggio-Simona, C. Dunning und H. Brem. S. Hochuli beendete sein neunjähriges Mandat, während dem er als Vorstandsmitglied und als Präsident der SGUF wichtige Impulse zur Fortentwicklung gegeben hat.

Die Exkursion vom Sonntag führte zu römischen und mittelalterlichen Fundstellen im Kanton Basel-Landschaft sowie auf die Grabungsstelle Basel-Gasfabrik. Am Montag hatten die Anwesenden Gelegenheit, hinter die Kulissen der Römerstadt Augst zu blicken.

4. Der Vorstand

Präsident/in: Laurent Flutsch, Lausanne (bis Juni 2003); Anne Hochuli-Gysel, Avenches (ab Juni 2003); Kassier: Werner H. Graf, Therwil; Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Hansjörg Brem, Frauenfeld; Cynthia Dunning, Bern; Laurent Flutsch, Lausanne; Catherine May Castella, St-Légier; Peter Raimann, Zug; Philippe Rentzel, Basel (Delegierter beider Basel).

Der Vorstand trat in zwei Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen, ferner gemeinsam mit der WK zu einer Klausurtagung (s. oben, Charakterisierung des Geschäftsjahrs).

5. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsidentin: Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Anne Hochuli-Gysel, Avenches (Präsidentin SGUF); Heidi Amrein, Zürich; Philippe Curdy, Sion; Denise Leesch, Neuchâtel; Urs Leuzinger, Winterthur; Jörg Schibler, Basel; Mathias Seifert, Haldenstein; Lucia Wick, Basel; Renata Windler, Winterthur.

Die WK prüfte die Manuskripte, die zur Publikation im Jahrbuch bzw. in der Reihe Antiqua eingereicht wurden und diskutierte gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen der Klausurtagung (s. oben, Charakterisierung des Geschäftsjahrs) Perspektiven der SGUF.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Die Kommission diskutierte die Konsequenzen, die sich aus der Ablehnung der Finanzierung des Projektes «Archäologie auf 2000 Kilometern» ergeben, und suchte nach Möglichkeiten, zumindest Teile des Projekts in den nächsten Jahren zu realisieren. Ferner verfolgte sie die archäologischen Arbeiten an noch im Bau befindlichen Autobahnabschnitten.

6. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeiter/innen: Claire Hauser Pult, France Terrier und Pierre Hauser (Redaktion AS), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Barbara Bär, Piero Carlucci.

7. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelte Geschenke um 850 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

8. Publikationen

2003 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 86, 2003.
- Archäologie der Schweiz 26, 2003, Hefte 1–4.
- Résumés zur Archäologie der Schweiz (RAS), Epoque romaine, 19. Jahrgang, Berichtsjahr 1999.
- Résumés zur Archäologie der Schweiz (RAS), Paläolithikum-Latènezeit, 17. Jahrgang, Berichtsjahr 2000.
- Résumés zur Archäologie der Schweiz (RAS), Paläolithikum-Latènezeit, 18. Jahrgang, Berichtsjahr 2001.

9. Veranstaltungen: Auslandexkursion

Im Herbst 2003 bereisten SGUF-Mitglieder in einer kleinen Gruppe die libysche Wüste und besichtigte namentlich die reichen, von teilweise anderen klimatischen Verhältnissen zeugenden Felsbilder.

10. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2003 weist einen Gewinn von Fr. 10'668.42 aus. Der Umsatz liegt im normalen Bereich eines Jahres ohne Kurs/SPM. Jahrbuch und as. haben beide besser als budgetiert abgeschlossen. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich: das konsequente Einsparen von nicht absolut nötigen Ausgaben und ein nicht unerhebliches Quantum Glück bei der Suche nach Druckkostenbeiträgen. Die intensive Werbung für die SGUF-Publikationen schliesslich hat es erlaubt, die dort gesteckten hohen Verkaufsziele zu erreichen.

Die SGUF hat 2003 von Privaten und von öffentlichen Institutionen grosse und weniger grosse Beiträge und Spenden erhalten. Diese Unterstützung war entscheidend bei der Umsetzung des Gesellschaftsziels, Interessierte im In- und Ausland über die qualitätvolle Schweizer Forschung zu informieren. Folgenden Institutionen, Firmen und Personen danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der EMPA, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, insbesondere seinem Lotteriefonds, Bern, Graubünden, Jura, Luzern, St. Gallen, Thurgau, Ticino, Vaud, Zürich, Zug, der Association Pro Aventico, Association pour la promotion du site romain d'Yvonnand-Mordagne, der Pro Helvetia – Schweizerische Kulturstiftung, der ewz Markt Graubünden, Sils i.D.

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben ihre für das Funktionieren der SGUF so bedeutende Arbeiten mit grossem Einsatz und unentgeltlich geleistet. Wir danken ihnen dafür aufrichtig.

Schliesslich danken wir nicht minder den Mitarbeiter/innen im Zentralsekretariat und in der AS-Redaktion. Auch im Jahr 2003 haben sie ihre zahlreichen Aufgaben mit unermüdlichem Einsatz, mit Geduld und grosser Sorgfalt erledigt.

Avenches/Basel, den 16. März 2004

Die Präsidentin:
Anne Hochuli-Gysel

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 23. März 2004

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2002	Rechnung 2003
Aufwand	Fr.	Fr.
Jahrbuch	95'658.50	72'185.85
Archäologie der Schweiz (AS)	152'022.60	184'050.70
Antiqua	66'944.65	1'473.25
Résumés zur Archäologie der Schweiz	31'339.10	34'654.90
Manuskripterstellung SPM	111'567.17	—.—
Übrige Drucklegungen	116'018.50	—.—
Weitere Projekte	89'982.45	22'422.—
Kommissions-Übernahme	1'450.—	1'200.—
Jahresversammlung	13'355.60	12'538.35
Kurskosten	14'388.20	—.—
AZN Archäologische Zentralstelle für den Nationalstrassenbau	25'242.50	26'350.—
Archäologische Landesdokumentation		
Personalaufwand	214'490.—	191'013.60
Zinsen und Spesen	970.05	
Versicherungen	3'094.40	760.50
Beiträge an Gesellschaften	2'437.22	2'315.89
Bibliothek	11'941.26	11'091.34
Büro- und Verwaltungsspesen	46'095.96	48'332.20
Werbung	16'071.95	12'257.35
Bildung von Rückstellungen	—.—	0.00
Wertberichtigung	950.—	—.—
Gewinn	2'785.55	10'668.42
Total	1'016'805.66	631'314.35
Mitgliederbeiträge	194'983.53	194'575.88
Kantonsbeiträge	46'050.—	46'050.—
Beiträge der SAGW	96'331.10	92'000.—
Beiträge ProPatria	10'000.—	—.—
Archäologie der Schweiz	74'688.45	100'728.15
Spenden	2'434.27	2'935.—
Bundesamt für Strassen	25'242.50	26'350.—
Publikationsertrag	108'192.82	96'705.97
Subvention Drucklegung	396'037.17	23'910.—
Kapitalertrag	6'821.65	6'179.55
Kursrertrag	14'029.30	—.—
Jahresversammlung	8'265.—	8'301.—
AS-Abonnemente	19'752.42	19'188.30
Weitere Erträge	13'977.90	14'390.50
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigungen/Wertschriften	—.—	—.—
Verlust/Gewinnabbau	—.—	—.—
Total	1'016'805.66	631'314.35

Bilanz per 31. Dezember 2003

Aktiven	
Kasse	1'787.60
Postcheck	241'841.84
Bank	189'306.71
Wertschriften	312'180.—
Debitoren	39'431.25
Transitorische Aktiven	—.—
Bibliothek	1.—
Total	784'548.40
Passiven	
Kreditoren	17'098.91
Transitorische Passiven	31'035.—
Rückstellungen/Reserven	36'252.45
Fonds:	
Fritz Brüllmann-Fonds	15'849.50
Baumann-Fonds	30'000.—
Vergabung Dora Streiff-Fries	5'000.—
Legat Heuberger	1'000.—
UBS-Jubiläumsfonds	25'000.—
Spende Valentin Rychner	8'000.—
Pro Patria	10'000.—
Schneider Legat	2'624.80
Schneider Legat (Wertschriften)	132'180.—
	229'654.30
Rechnungsabgrenzungen	391'015.70
Gesellschaftsvermögen	68'823.62
Gewinn pro 2003	10'668.42
Total	784'548.40

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Die Verrrechnungssteuer für das Jahr 2002 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 2003 eingefordert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 19'668.42 zu genehmigen.

Basel, 19. März 2004

Mit freundlichen Grüßen
Die Revisoren:
R. Altermatt
A. Keller